

auch wg.



an  
Julia Klöckner

von

Vorsitzende:  
Hildegard Luttenberger  
Eduard-Verhülsdonk-Str. 13  
56564 Neuwied  
luttenberger@gewoNR.de  
Tel. 02631 9449971

nach einer persönlichen Begegnung - auch mit gewoNR-Nusshäuschen -  
in 2012 beim Ehrenamtstag in Ingelheim, einer schriftlichen Kontakt-  
aufnahme nach Ihrem Besuch bei WohnArt mit der Kanzlerin, unserem  
Telefonat danach und den Briefwechseln in 2013 zu WOHNEN

Stellv. Vorsitzende:  
Gisela Reimann  
Ringstr. 30, 56564 Neuwied  
reimann@gewoNR.de  
Tel. 02631 26257

heute bei „Sternstunde im Advent“ (am 29.11 2015) diese Post  
mit Infos zu meinem Thema, dem WOHNEN, zu Ihnen. Denn ich weiß, zur Zeit ist  
bundesweit und im Land Bewegung beim Bauen – was ja mit wohnen und leben in  
Verbindung steht.

Neben den von mir zusammengestellten Sätzen, aus Anlass einer Talkrunde mit der  
Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler zu „Zukunft Wohnen“ im Forum Vincenz Palotti am  
letzten Donnerstag in der Anlage hier noch mein LeserInnenbrief - welcher andeutungsweise  
auch Bezug nimmt auf den Vorschlag vom Bundesminister Wolfgang Schäuble - durch  
Steueranreize - den Wohnungsbau anzukurbeln.

#### **Neues Wohnen und Wohnungsbau verknüpfen**

Die Bemühungen den Wohnungsbau anzukurbeln (siehe RZ vom 27.11. S 7) und die drängende  
Notwendigkeit zu sozialem Wohnungsbau (siehe RZ KO u Region vom 28.11. S 25) sollten mit einem  
Angebot zur Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen zusammengebracht werden! Denn auch beim  
Bauen gilt es den demografischen Wandel zu gestalten in dem z.B. sorgende Nachbarschaften  
entstehen. Auch diesen Vorschlag nahm die Ministerin aus Vallendar mit.

Immer dann, wenn vom Land ISB-Darlehen für Mietwohnungsbau in Anspruch genommen wird,  
sollten Investoren verbindlich auf eine mögliche Gemeinschaftsbildung der zukünftigen Bewohner vor  
dem Einzug hingewiesen werden! Die Landesberatungsstelle Neues Wohnen könnte dabei  
unterstützend tätig sein. Gerade beim sozial geförderten Wohnungsbau stimmt der zweite Teil der  
Aussage zu Gemeinschaftlich Wohnen im Besonderen: „Teilen bringt Gewinn – für Alle!“  
Denn wer gemeinschaftlich lebt ist später, oder gar nicht, auf stationäre Unterbringung angewiesen.  
Diese wünscht sich persönlich niemand und sie kommt der Solidargemeinschaft teuer zu stehen.

Ich übergebe Ihnen hier also Gedanken von der Basis welche Sie /Ihre Partei im Ausschuss  
Haushalt und Finanzen (oder sonst wo) eventuell nutzen können  
und schließe mit der Info, dass unsere Wohnungsbaugesellschaft im Juni 2015 eine  
Absichtserklärung mit gewoNR e.V. unterzeichnet hat.  
Möge dabei das Zukunftsweisende entstehen, von dem Sie im Mai 2013 an mich schrieben.  
Ich werde versuchen für Neuwied dazu alles beizutragen

und grüße dankbar verbunden all Diejenigen die bereit sind unser Land im Ganzen  
verantwortlich zu gestalten

Hildegard Luttenberger